

Tieräcker zu beliebter Adresse geworden

Die letzten großen Grundstücke werden vermarktet – Spatenstich für Verwaltungs- und Schulungsgebäude

Die Tieräcker haben sich im Laufe der vergangenen drei Jahre für eine ganze Reihe von Firmen zu einer guten Adresse entwickelt. Weitere Hausnummern kommen hinzu, sodass sich nunmehr die letzten großen Lücken des attraktiven Gewerbegebietes füllen.

ERWIN BACHMANN

Eines der letzten großen freien Grundstücke hat sich mit der ITC GmbH ein bereits in Heidenheim ansässiges Unternehmen gesichert, das seinen Firmensitz vom Hochbergweg in die 58 600 Quadratmeter umfassenden Tieräcker verlegen wird. Und wenn alles klappt, wird an diesem Entrée der Stadt Heidenheim bald nur noch eine kleinere Fläche übrig sein, steht die Stadt Heidenheim derzeit doch schon mit einem weiteren Unternehmer im Gespräch, der sich für das dann letzte große Grundstück mit 8000 Quadratmetern interessiert. Dabei handelt es sich nach HZ-Informationen um das in der Glichystraße beheimatete Autohaus Rudhardt.

Ein 2500 Quadratmeter großes Areal nutzt die Firma ITC für seinen Neubau, mit dem gestern in Form des obligaten ersten Spatenstichs begonnen worden ist. Das mittelständische Unternehmen beschäftigt zusammen mit einer Schwesterfirma 34 Personen und ist im Bereich der Sicherheitstechnischen Dienste tätig. Die drei Buchstaben bilden ein Kürzel, hinter dem die Time Consultants Graf GmbH steht, das vor 20 Jahren von Dipl.-Ing. Richter gegründet worden war und 2007 von



Erster Spatenstich für den Neubau der ITC GmbH in den Tieräckern: In der Bildmitte der Geschäftsführende Gesellschafter Julius W. Graf zusammen mit Oberbürgermeister Bernhard Ilg und dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter. Foto: rfp

unternehmen getroffene Standortwahl. Dies geschieht nach den Worten von Oberbürgermeister Bernhard Ilg in einer Zeit, die nach wie vor von der Wirtschaftskrise geprägt sei, wobei deutlich werde, dass die anderswo sehr gravierenden Probleme in Heidenheim eher überschaubar seien. Für den Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter ist die unternehmerische Weichenstellung ein Zeichen dafür, dass es voran geht. „Unternehmen schließen Lücken und sie schaffen Bedarf“, so der Politiker, der in dem auf Sicherheitsüberprüfungen spezialisierten Dienstleister ein gutes Beispiel dafür sieht, dass man aus Auflagen der oft verschrienen Bürokratie – in diesem Fall der Europäischen Union – etwas Sinnvolles und Nützliches machen kann.

Heidenheims Rathaus-Chef verknüpft mit dem in Nachbarschaft des Dehner-Gartenmarktes entstehenden Neubau auch die Hoffnung auf eine ansprechende Formensprache. Und tatsächlich greift die Bauherrschaft eine ganz eigene Architektur auf: Weg vom klassischen Rechteck, hin zu einem Dreieck mit Atrium, das an prominenter Stelle der Tieräcker einen besonderen Blickfang darstellen soll.

Dem innovativen Auftraggeber kommt zugute, dass sein privates Investitionsvorhaben von der öffentlichen Hand unterstützt wird. Dank des Konjunkturprogramms fließen Fördermittel in Höhe von etwas mehr als 67 000 Euro in das Tieräcker-Objekt, das aus Sicht des Firmenchefs Graf einen bedeutenden Schritt in der 20-jährigen Firmengeschichte markiert.

Das in den Tieräckern neu entstehende Verwaltungs- und Schulungsgebäude bietet auch der im Jahre 2000 aus der ITC hervorgegangenen MPS Elektrotechnik GmbH Platz. MPS steht für Messe, Prüfen, Systemanalysen und befasst sich mit Prüfungen elektrischer Betriebsmittel sowie ortsfester Maschinen und Produktionsanlagen. Zu den Kunden dieses Spezialunternehmens zählte acht Jahre lang auch die Stadt Heidenheim.

Deren oberster Repräsentant zeigte sich gestern vor Ort sehr erfreut über die von dem Familien-

schutzorganisation. Zu den Kunden des Dienstleisters zählen sowohl Einrichtungen von Ländern und Kommunen als auch Industrieunternehmen, Handwerksbetriebe und das Dienstleistungsgewerbe.

Neben der Einführung von Qualitätsmanagement-Systemen und der Zertifizierung bieten die Experten der ITC-Akademie ein breites Spektrum von Weiterbildungen an – beispielsweise Seminare für Staplerfahrer und Kranführer, für Ladungssicherheit und Hubarbeitsbühnen sowie Erdbau-

maschinen.

Julius W. Graf, dem heutigen Geschäftsführenden Gesellschafter, übernommen und erweitert worden ist. Die Tätigkeitsfelder der branchenübergreifend agierenden ITC liegen im Bereich Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit und reichen bis zum Umweltmanagement. Die Betreuung der Kunden – darunter so renommierte Namen wie Voith, Hartmann und Schuck – erfolgt in der Regel vor Ort. So übernimmt man etwa Gefährdungsbeurteilungen der verschiedenen Arbeitsplätze und berät beim Aufbau einer Arbeits-